

Willkommen

im Kindergarten Öhrichstraße



Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Übersicht

1. Eingewöhnung

- 1.1. Willkommen bei uns!
- 1.2. Eingewöhnung neuer Kinder
- 1.3. Die Phasen der Eingewöhnung
- 1.4. Tipps für den eigewöhnenden Elternteil
- 1.5. Die Bedeutung von Übergängen
- 1.6. Checkliste

2. Tagesablauf

3. Besonderheiten

- 3.1. Frühstücksbuffet
- 3.2. Spielzeugtag
- 3.3. Erlebnistag
- 3.4. Biblische Geschichte
- 3.5. Geburtstag
- 3.6. Turntag
- 3.7. Naturwoche
- 3.8. Ausflüge in der nahen Umgebung

4. Altershomogene Gruppen

- 4.1. Maxi-Stunde
- 4.2. Mini-Maxi-Stunde
- 4.3. Mini-Stunde

5. Elterngespräche

6. Kita-App

7. ESU- Untersuchung

8. Sprachförderung

9. Portfolio

Willkommen bei uns!

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen in unserer Kita! Wir freuen uns sehr, Sie und ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen und diesen wichtigen neuen Lebensabschnitt gemeinsam zu gestalten.

Der Eintritt in die Kita ist für Kinder und Eltern ein großer Schritt und wir möchten Ihnen versichern, dass wir unser Bestes tun, um ihr Kind einen behutsamen und fröhlichen Start zu ermöglichen.

Wir legen großen Wert auf ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zu Ihnen. Ihre Beobachtung, Wünsche und Sorgen sind uns wichtig. Zögern Sie deshalb nicht, jederzeit auf uns zuzukommen, wenn Sie sich bei etwas unsicher sind - **wir sind für Sie da!**

1.2. Eingewöhnung neuer Kinder

Die Eingewöhnung bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Betreuung und ist eine aufregende Zeit für ihr Kind und Sie als Familie. In dieser Anfangsphase haben Sie und Ihr Kind die Möglichkeit, die Betreuungsumgebung kennenzulernen und eine vertrauensvolle Beziehung zu den neuen Bezugspersonen aufzubauen.

Wir wissen, dass der Übergang in eine neue Umgebung mit Emotionen und Herausforderungen verbunden sein kann. Jedes Kind ist einzigartig und jede Eingewöhnung verläuft daher individuell. Deshalb möchten wir diesen Prozess im gemeinsamen Austausch mit Ihnen gestalten.

Damit Ihr Kind sich gut auf die neue Situation einlassen kann und Sie sich beruhigt von Ihrem Kind verabschieden können, gibt es einige wichtige Punkte, die Sie während der Eingewöhnungszeit beachten sollten.

1.3. Die Phasen der Eingewöhnung

- Während der Eingewöhnung können Sie sich auf einem ruhigen Platz setzen, von dem aus Sie ihr Kind entspannt beobachten können. Lassen Sie es nach Belieben kommen und gehen, ohne es zu einem bestimmten Verhalten zu drängen. Ihre Rolle ist es, ein „sicherer Hafen“ zu sein, zu dem Ihr Kind jederzeit zurückkehren kann, während es die neue Umgebung auf eigene Weise erkundet. Ziehe Sie sich zurück, wenn Ihr Kind Kontakt zu den Erziehern und Erzieherinnen sucht.
- In den ersten Tagen findet keine Trennungsversuche statt. Wenn die erste Trennung stattfindet, ist sie zunächst kurz und wird nach und nach ausgedehnt.
- Versorgungsaufgaben wie das Wickeln werden anfangs von Ihnen durchgeführt. Diese Aufgabe werden schrittweise von den Erzieherinnen übernommen.
- Für eine Eingewöhnung spricht, dass das Kind von der Erzieherin und dem Erzieher getröstet werden kann und zeigt, dass es sich mit der neuen Umgebung aktiv auseinandersetzt. Es ist in Ordnung, wenn das Kind beim Abschied weint, doch wichtig, dass es eine vertrauensvolle Beziehung zur Betreuungsperson entwickelt hat und sich von ihr beruhigen lässt.

1.4. Tipps für den eingewöhnenden Elternteil

- **Ausreichend Zeit einplanen:** Erfahrungen zeigen, dass die Eingewöhnung zwischen zwei bis drei Wochen, aber auch länger dauern kann. Die Eingewöhnung sollte in einem entspannten Tempo erfolgen, ohne das Gefühl, dass es sofort „klappen muss“.
- **Geduld und Zuversicht:** Ihr Kind spürt Ihre Emotionen. Wenn Sie ruhig und positiv bleiben, wird Ihr Kind ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen entwickeln. Zeigen Sie ihm, dass die Kita ein guter Ort ist, an dem es Spaß haben wird und gut aufgehoben ist. Sie können schon zu Hause von der Kita erzählen.
- **Regelmäßige Anwesenheit:** Kontinuität ist in der Eingewöhnungszeit wichtig. Regelmäßige Besuche in der Kita helfen ihrem Kind, sich schneller an die neue Umgebung zu gewöhnen. Dennoch ist es wichtig, die Eingewöhnung zu pausieren, wenn das Kind krank ist.
- **Loslassen üben:** Der Abschied in der Kita fällt manchmal schwer - für Eltern und Kinder. Kurze, liebevolle Verabschiedungen sind jedoch wichtig, um das Kind nicht zu verwirren. Seien Sie klar, dass Sie gehen und versichern Sie ihm, dass Sie wiederkommen. Schaffen Sie zum Beispiel ein kleines Abschiedsritual wie eine Umarmung.

1.5. Die Bedeutung von Übergängen

Übergänge in der Kindheit, wie der Wechsel von der Familie in die Krippe, den Kindergarten und die Schule, sind entscheidende Phasen, die die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung eines Kindes maßgeblich beeinflussen. Diese Übergänge aktivieren verschiedene Gehirnprozesse und biochemische Systeme, die das Kind auf neue Herausforderungen vorbereiten.

1. Emotionsregulation und Stressbewältigung: Die Amygdala spielt eine zentrale Rolle bei der Verarbeitung von Emotionen und Stress, insbesondere während Übergängen. Unterstützende Rituale und stabile Bezugspersonen helfen, die Amygdala zu beruhigen und Stress zu reduzieren.

2. Gedächtnisbildung und Lernprozesse: Der Hippocampus ist entscheidend für das Lernen und die Integration neuer Informationen, wie sie bei Übergängen in neue Umgebungen erforderlich sind. Er speichert sowohl Erinnerungen als auch Routinen und hilft, sich in neuen sozialen und räumlichen Kontexten zurechtzufinden.

3. Entscheidungsfindung und Selbstregulation: Der präfrontale Kortex (PFC) ist für die Selbstregulation und die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung zuständig. In Übergangsphasen müssen Kinder lernen, ihre Aufmerksamkeit zu steuern und eigenständig zu handeln.

4. Belohnungssystem: Dopamin aktiviert das Belohnungssystem, das für Motivation und Lernen entscheidend ist. Erfolgreiche Erfahrungen während der Übergänge fördern das Lernen und die Anpassung des Kindes an neue Situationen.

5. Soziale Kognition: Der Temporallappen und Spiegelneuronen sind wichtig für die soziale Entwicklung, da sie es dem Kind ermöglichen, soziale Signale zu erkennen und Empathie zu entwickeln.

Insgesamt sind Übergänge ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung, und die Unterstützung durch stabile Bindungen, emotionale Sicherheit und gezielte Förderung von Lernprozessen ist entscheidend für eine erfolgreiche Anpassung.

1.6. Checkliste

Damit Ihr Kind zum Start bestens versorgt ist, bitten wir Sie, an folgendes zu denken:

- **Hausschuhe** (am besten geschlossene)
- in der Eingewöhnung ein **Übergangsobjekt** wie ein Kuscheltier, Schnuller etc.
- genügend **Wechselkleidung** (bitte den Jahreszeiten und der Größe der Kinder anpassen)
- **Regenkleidung**: Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel
- Einen **Kinderrucksack** mit einer Brustschnalle zum schließen
- Eine **Vesperdose mit einem gesunden Frühstück** und eine **gefüllte Trinkflasche**
- ein **Sitzkissen** für die Ausflüge
- evtl. **Schläppchen** fürs turnen
- bei Bedarf **Windeln und Feuchttücher**

2. Tagesablauf

07:30 – 8:30 Uhr Bringzeit und Begrüßung

Wenn die Kinder in die Kita kommen, ziehen sie sich in der Garderobe um, waschen ihre Hände und begrüßen mindestens eine Erzieherin aus der Gruppe, somit wird nicht nur die Aufsichtspflicht von den Eltern auf die päd. Fachkraft übertragen, sondern auch das einzelne Kind wahrgenommen. Schön ist es wenn Sie als Elternteil uns kurz begrüßen, falls wir Ihnen noch etwas mitteilen möchten.

Sie oder ihr Kind pinnen den Magnet des Kindes an den Magnettafel im Eingangsbereich an die entsprechende Abholzeit an.



07:30 – 10:00 Uhr Freispiel

Die Kinder dürfen in der Freispielzeit frei wählen, in welchem Spielbereich, wie lange und mit wem sie spielen möchten.

08:00 – 9:45 Uhr freies Frühstück im Vesper Stüble

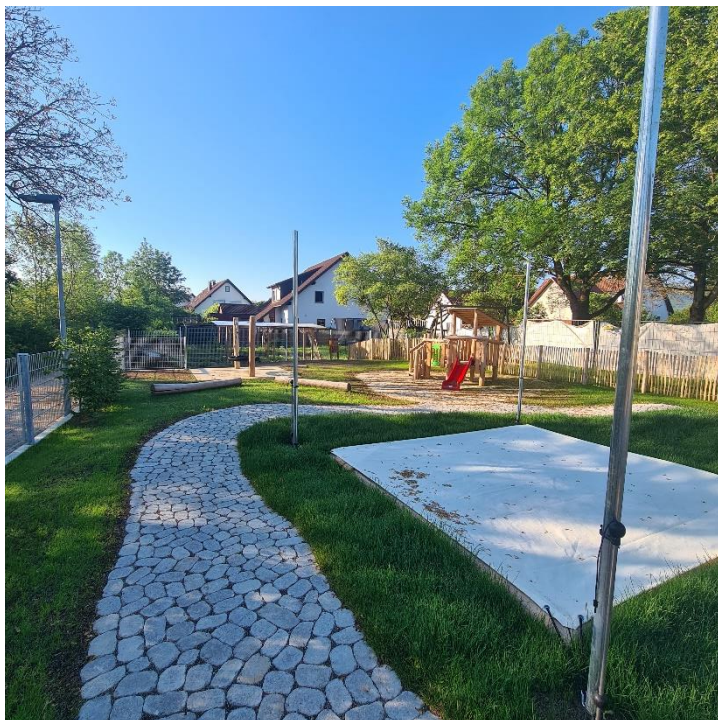
Die Kinder aus beiden Gruppen dürfen frei wählen wann und mit wem sie frühstücken gehen. Zu dieser Zeit ist immer eine päd. Fachkraft im Vesper Stüble und achtet auf einen ordentlichen Umgang der Kinder untereinander und auf eine angemessene Tischkultur.

Kleines, gesundes Vesper - keine Süßigkeit

Getränke werden von uns angeboten (Sprudel, stilles Wasser und Tee)

10.15 Uhr – 11.00 Uhr Morgenkreis mit anschließendem Bildungsangebot

Begrüßungslied, Kinder zählen, Kalender, Rituale, Kreisspiele, Geburtstagsfeier, Erzählkreis, Bilderbuchbetrachtungen, Jahreszeitliche Themen, Projekte Interessensorientierte Themen



11.00 - 12.15 Uhr

Gartenzeit

Je nach Wetterlage (Trinkflasche für den Garten mitgeben)

Achten Sie bitte darauf, dass wettergerechte, jahreszeitlich passende und mit Namen gekennzeichnete Kleidung für ihr Kind in der Einrichtung vorhanden ist (Matschkleidung, Gummistiefel, entsprechendes Schuhwerk, Kopfbedeckung.)

1. Abholzeit

12.30 Uhr Erste Abholzeit

Die Kinder gehen um 12.15 Uhr in die Garderobe und bereiten sich für die Abholzeit vor. Die Kinder werden bei der ersten Abholzeit vor die Eingangstür gebracht

2. Abholzeit

12.00 - 12.30 Uhr

Mittagessen und Ruhephase

In dieser Zeit geht die erste Gruppe zum Mittagessen und die zweite Gruppe hat in dieser Zeit ihre Ruhephase.

12.30 - 13.00 Uhr

Mittagessen Gruppe 2

In dieser Zeit geht die zweite Gruppe zum Mittagessen und die erste Gruppe hat in dieser Zeit ihre Ruhephase.

13:30 -14.00 Uhr Zweite Abholzeit

Die Kinder können zwischen 13:30 und 14 Uhr in den jeweiligen Gruppenräumen oder im Garten abgeholt werden.

3. Besonderheiten

An jedem Donnerstag im Monat findet eine besondere Aktion statt. Bei Personalmangel, in den Schulferien und Geburtstagen entfallen diese Tage.

1. Donnerstag: Frühstücksbuffet
2. Donnerstag: Spielzeugtag
3. Donnerstag: Erlebnistag
4. Donnerstag: Biblische Geschichte

3.1 Frühstücksbuffet

Die Lebensmittel für das Frühstücksbuffet bringen die Eltern mit. Eine Liste, in der Sie sich eintragen können, wird in der Woche davor im Eingangsbereich ausgehängt. Das Frühstücksbuffet findet in der Zeit zwischen 8.00-9.15 Uhr wie das freie Frühstück im Vesper Stüble statt.

3.2 Spielzeugtag

An diesem Tag haben die Kinder die Möglichkeit ein ganz besonderes Spielzeug von zuhause mit in den Kindergarten zu bringen um es ihren Freunden zu zeigen. Hier gibt es manchmal ein bestimmtes Thema wie zum Beispiel „Bringe dein Lieblingsbuch mit in die Kita“. Gemeinsam werden die Lieblingsbücher angeschaut und vorgelesen.



3.3 Erlebnistag

Es werden besondere Aktionen/Ausflüge/ kochen auf dem Lagerfeuer etc. gemacht. Die Abholzeit am Erlebnistag ist für alle Kinder zwischen 13.30 Uhr-14.00 Uhr

3.4 Biblische Geschichte

An jedem 4. Donnerstag im Monat wird den Kindern eine Geschichte aus der Bibel erzählt. Dies findet entweder in der evangelischen Peterskirche oder in der Kita statt. Die Abholzeit ist um 12.30 Uhr oder zwischen 13:30- 14.00 Uhr in der Kita.

3.5 Geburtstag

Geburtstage erkennen Sie daran, dass wir ein Schild an der Gruppentüre aufhängen.

Das Geburtstagskind bringt für die anderen Kinder in der Stammgruppe etwas Herzhaftes oder Süßes mit. Getränke gibt es von der Kita. Bitte den Tag an dem gefeiert werden soll und was zum Essen mitgebracht wird mit den Erzieherinnen aus der Stammgruppe besprechen. Die Hygienebelehrung finden Sie in der Cloud in der SDUI App, die am Tag der Geburtstagsfeier ausgefüllt mitgebracht werden muss.



3.6 Turntag

Jede zweite Woche findet für die Kinder in der Turnhalle ein Bewegungsangebot statt. Bitte bringen Sie ihr Kind an dem Tag in einem bequemen Outfit (Jogginghose, Leggings) in die Kita. Für die Waschbären findet das Turnen in allen geraden Wochen statt und für die Füchse in den ungeraden Wochen.

3.7 Naturwoche



Zu jeder Jahreszeit findet eine Naturwoche statt. In dieser Woche beschäftigen wir uns intensiv in und mit der Natur. Rechtzeitig informieren wir Sie über Zeitraum und Ablauf mit einem Elternbrief in der SDUI-App.

3.8 Ausflüge in die nahe Umgebung

Diese Ausflüge werden situationsorientiert gemacht. Je nachdem, in Verbindung mit Projekten, der Jahreszeit o.ä.

4. Altershomogene Angebote

4.1 „Maxi Stunde“

Diese Stunde findet einmal in der Woche (mittwochs) statt. Es werden spezielle Angebote zur Vorbereitung auf die Schule gemacht.

Arbeitsblätter und Arbeitshefte, Verkehrserziehung, Kelly-Inseln, Schuhe binden, Jahreskalender, usw.).

Die Maxi Kinder weben in ihrem letzten Jahr einen großen Teppich.

4.2 „Mini-Maxi Stunde“

Die Mini-Maxi Stunde findet parallel zur Maxi Stunde statt.

In dieser Stunde dürfen die Kinder verschiedene Angebote wahrnehmen. Dazu gehören: Schwungübungen, Ausmalen, Ausschneiden, Name schreiben, einfache Aufgabenstellung annehmen und umsetzen.

Jedes Kind hat einen Ordner, in dem die fertiggestellten Arbeiten abgeheftet werden können.

Die Mini-Maxi Stunde dient zur Konzentrationsschulung und zur Vorbereitung auf die Maxi Stunde.

4.3 „Mini Stunde“

Parallel zur Maxi und Mini-Maxi Stunde gibt es die Mini Stunde. Die Aktivitäten werden nach den Bedürfnissen der Kleinen ausgerichtet.

Spielkreise, Sinneswahrnehmung schulen, Farben und Formen, einfaches Zählen

In den Schulferien, bei Geburtstagen, Personalmangel o. Ä. finden die oben genannten Besonderheiten nicht statt.

5. Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche finden einmal im Jahr um den Geburtstag des jeweiligen Kindes und nach Bedarf statt. Hierfür dokumentieren wir anhand von Beobachtungsbögen (Entwicklungsschnecke) den Entwicklungsstand des Kindes.

Außerdem müssen sogenannte Grenzsteine der Entwicklung (Gesundheitsamt) ausgefüllt werden. Diese sind dem Alter entsprechend in den Bereichen Körpermotorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, soziale und emotionale Kompetenz auszufüllen.

Bei Entwicklungsrückständen bieten wir Hilfestellung an und kooperieren ggf. mit anderen Institutionen (Nur mit Absprache der Eltern!).

Wir sind für Sie Ansprechpartner und vereinbaren gerne auch Elterngespräche nach Bedarf, sind jederzeit in den Bring und Abholphase für kurze Gespräche da und sind offen für positive, aber auch negative Kritik, Tipps und Anregungen.

Für uns ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig!

6. Kita App

Alle städtischen Kitas in Weilheim arbeiten mit der Kita App Sdwi. Die App ermöglicht uns, sicher und datenschutzkonform miteinander zu kommunizieren.

Sdwi

Sdwi bietet für uns nicht nur einen Ersatz für den Email- Verteiler:

- mit Sdwi haben wir nun eine eigene Cloud, die es uns ermöglicht, Aushänge, Informationen, Elternbriefe usw. digital mit Ihnen zu teilen
- Newsfeed: Alle wichtigen Informationen von der Kita, aber auch vom Elternbeirat erhalten Sie direkt auf Ihre Startseite!
- Listen zum Eintragen oder Umfragen zum Abstimmen, wie z.B. die Teilnahme an Festen, Frühstücksbuffet werden ebenso auf Sdwi hochgeladen.
- Bitte melden Sie Ihr Kind bei Krankheit/Arztterminen oder sonstigen Fehltagen bis 8:30 Uhr über die Kita App ab.

7. ESU- Untersuchung

Bei der Einschulungsuntersuchung des Gesundheitsamtes werden bei Kindern ab dem Alter von vier Jahren (Mini Maxis) die Kompetenzbereiche des Sprachverstehens, der Sprachproduktion, Sprachgedächtnis, Motorik, Körperbewusstsein, Hörvermögen untersucht.

Das Ergebnis wird euch in einem Briefumschlag mitgegeben.

8. Sprachförderung

Die Sprache ist für alle Kinder ein wichtiges Ausdrucks- und Verständigungsmittel. Für Kinder mit Förderbedarf im sprachlichen Bereich gibt es eine zusätzliche Förderung, die mit einer Sprachförderkraft in Kleingruppen stattfindet. Unsere Sprachförderkraft kommt montags, mittwochs und freitags zu uns in die Einrichtung. An diesen Tagen sollte euer Kind bis 8.00 Uhr im Haus sein. Das Maskottchen der Sprachförderung in den Weilheimer Kitas ist Limbi. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September werden die Fördergruppen für das kommende Jahr eingeteilt.



9. Portfolio

Jedes Kind bekommt zum Eintritt in die Kita einen angelegten Portfolio-Ordner. Diese sind eine Ansammlung von Arbeiten, Fortschritten und Aktivitäten, die die Entwicklung eines Kindes dokumentiert. Solche Portfolios sind ein wertvolles Instrument, um den Fortschritt und die Interessen der Kinder zu verfolgen und den Eltern Einblicke in die Entwicklung ihres Kindes zu geben.